

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 14. Dezember 1968

Blatt 3718

Hohe Auszeichnungen für Verdienste um Wien =====

14. Dezember (RK) Die Wiener Landesregierung hat einstimmig beschlossen, dem Gendarmerieoberst i.R. Dr. Ferdinand Käs, dem Major a.D. Karl Szokoll sowie dem Generaldirektor Dkfm. Dr. Ing. Franz Eduard Demuth das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien zu verleihen.

- - -

Tätigkeitsbericht der Land- und Forstwirtschaftsinspektion =====

14. Dezember (RK) Dem der Wiener Landesregierung kürzlich zugegangenen Tätigkeitsbericht 1967 der Land- und Forstwirtschaftsinspektion zufolge, gab es in Wien in diesem Jahr rund 2.600 landwirtschaftliche Betriebe. Davon entfielen etwa 900 auf den Weinbau, 1.200 auf Gärtnereien und 500 auf bäuerliche beziehungsweise gemischt landwirtschaftliche Betriebe. Der Betriebsrückgang im Laufe des Jahres wurde mit zirka 30 beziffert.

Die Land- und Forstwirtschaftsinspektion hat im Zuge der Überwachung der Einhaltung der verschiedenen Schutzbestimmungen für Dienstnehmer insgesamt 887 Betriebskontrollen in 822 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Dabei ergaben sich in 194 überprüften Betrieben 453 festgestellte Mängel und Gefahrenquellen an Betriebsanlagen und Einrichtungen sowie Maschinen und sonstigen Gerätschaften. In 26 Fällen mußten Beanstandungen arbeitsvertraglicher Natur erhoben werden.

./.

Der Beschäftigtenstand belief sich auf 817 Fremde und 2.069 familieneigene Arbeitskräfte.

Den zur Abstellung der Mängel erteilten Aufträgen entsprachen die Betriebsinhaber fast immer, so daß lediglich drei Anträge auf Erlassung einer bescheidmäßigen Verfügung und ein Strafantrag gestellt werden mußte. Insgesamt mußten 16 Anzeigen wegen baulicher oder technischer Mängel an die Baupolizei gemacht werden. Die Aufgaben im Bereich der Land- und Forstwirtschaftsinspektion haben sich im Lehrlingswesen durch die im Mai 1967 erfolgten Novellierungen der Wiener Landarbeitsordnung und der Wiener land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung beachtlich erweitert. So wurden in diesem Zusammenhang 36 Lehrbetriebe überprüft, wobei jedoch nur ein Fall des Verstoßes gegen die Jugendschutzbestimmungen festgestellt werden konnte. Ferner wurden die Organe in 66 baubehördlichen Ortsverhandlungen beigezogen. Ebenso waren auf dem Gebiete des Arbeitsschutzes zur Klärung der Verschuldensfrage nach Arbeitsunfällen 325 Gutachten abgegeben worden. Dabei standen, wie alljährlich, die Unfallursachen durch Sturz und Fall an erster Stelle. Sicher wäre ein Großteil davon bei richtigem Verhalten zu vermeiden gewesen. Vier Arbeitsunfälle in Wien endeten mit tödlichem Ausgang. Laut durchgeführten Erhebungen trat der Tod in zwei Fällen durch Stromeinwirkung, in einem Fall durch Sturz von der Leiter und im vierten Fall durch Überschlagen mit einem Traktor ein.

- - -

Neues Landesgesetzblatt

=====

14. Dezember (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält die Erhöhung der Fürsorgerrichtsätze und den neuen Fremdenführertarif.

Das Landesgesetzblatt ist im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Hochparterre, Stiege 7, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, zum Verkaufspreis von 1 Schilling erhältlich.

- - -

80. Geburtstag von Karl Hans Jüllig
=====

14. Dezember (RK) Am 17. Dezember vollendet der Schriftsteller Karl Hans Jüllig das 80. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und betätigt sich seit seiner Rückkehr aus dem ersten Weltkrieg als freier Schriftsteller. Jüllig begann im Gefolge des Expressionismus mit Dramen, die die Zeitereignisse kritisieren. Sein episches Drama "Der Stahlkönig", ein Antikriegsstück aus dem Jahre 1920, wurde nach 1945 überarbeitet und zeigt beachtliche literarische Qualität. Der Gedichtband "16 grüne Jahre" zeigt Jüllig auch als begabten Lyriker. Später wandte er sich mehr dem Roman zu und hatte mit dem Buch "Mozarts Tintenfaß", einer populären Musikgeschichte, sehr großen Erfolg. Weiters ist er als Verfasser zahlreicher Rundfunkhörspiele hervorgetreten und betätigte sich in der Stummfilmzeit auch als Drehbuchautor.

- - -

60. Geburtstag von Walter Frodl
=====

14. Dezember (RK) Am 16. Dezember vollendet der Kunsthistoriker und Leiter des Bundesdenkmalamtes Hochschulprofessor Dr. Walter Frodl das 60. Lebensjahr.

Er wurde in Straßburg im Elsaß geboren und studierte an der Grazer Universität Kunstgeschichte sowie Architektur. 1936 kam er zur Zentralstelle für Denkmalschutz in Kärnten, von 1948 bis 1950 fungierte er als Landeskonservator für Steiermark. 1956 erhielt er einen Lehrauftrag für die Technische Hochschule in Wien, an der er seit 1960 als Ordinarius wirkt. Walter Frodl gilt auf dem Gebiet des Denkmalschutzes als führende Autorität. 1965 übernahm er die Leitung des Bundesdenkmalamtes. Als Fachschriftsteller ist er besonders durch zahlreiche große Kunst-Bildbände bekannt geworden, die fast durchwegs den Kunstdenkmälern Kärntens gewidmet sind. Er ist aber auch als Herausgeber verschiedener wissenschaftlicher Zeitschriften und als Verfasser von Aufsätzen über kunstgeschichtliche und denkmalpflegerische Fragen hervorgetreten.

- - -

Reiche Auswahl für den Weihnachtstisch
=====

Nur Truthühner und Eier teurer, alle anderen Preise stabil

14. Dezember (RK) Für den diesjährigen Weihnachtstisch ist bestens vorgesorgt: Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, ist die Versorgung der Wiener mit den wichtigsten Nahrungs- und Genußmitteln sowie den traditionellen Weihnachtsspezialitäten für die Feiertage in ausreichendem Maß gesichert. Alles ist in reicher Auswahl vorhanden. Das wichtigste: Die Preise bleiben im allgemeinen stabil, lediglich Truthühner und Eier werden teurer sein.

Im einzelnen werden auf dem Weihnachtsmarkt angeboten:

An Geflügel kommen neben der Inlandsware 1.700 Tonnen Importware zum Verkauf, hauptsächlich Gänse, Truthühner, Jung- und Suppenhühner und in geringeren Mengen Enten. Da die Importgänse bis Jahresende von der Entrichtung des Zolls freigestellt werden und der Zollvorteil zur Gänze den Konsumenten zugute kommen muß, kann mit einem gegenüber dem Vorjahr zumindest unveränderten Verbraucherpreis gerechnet werden. Anders bei den Truthühnern: hier ist mit einer Erhöhung der Verbraucherpreise zu rechnen, weil Truthühner heuer nicht wie im Vorjahr zollfrei eingeführt werden können. Für alles übrige Importgeflügel dürften die Preise jedoch trotz der Erhöhung der Ausgleichsteuer unverändert bleiben.

Nicht sehr günstig hat sich die Lage auf dem Eiermarkt entwickelt, da die Inlandsaufbringung den Bedarf nicht decken kann. Trotzdem ist die Versorgung der Wiener Bevölkerung gesichert: Importeier aus den Oststaaten und auch aus den westeuropäischen Ländern stehen in genügender Menge zur Verfügung. Sie sind jedoch durch das relativ geringere Angebot aus den Oststaaten trotz Zollfreistellung in den oberen Preiskategorien bis zu 40 Groschen je Stück teurer. Auch die obere Preisgrenze bei Inlandeiern liegt höher als 1967.

./.

Fisch und Fleisch

Um den traditionellen Weihnachtskarpfen braucht niemand zu bangen: Das Angebot sowohl an Süßwasserfischen als auch an Seefischen ist groß. Rund 300 Tonnen Süßwasserfische, in erster Linie Karpfen, und rund 700 Tonnen frische und tiefgekühlte Seefische wurden angeliefert. Die Preise bleiben weiterhin stabil.

Auch Frischfleisch wird zu den Feiertagen ausreichend vorhanden sein. Aus dem Inland werden sogar mehr Rinder angeboten, als der Markt aufnehmen kann. Ebenso ist bei Schweinen kein "Engpaß" zu erwarten, da neben dem Angebot aus dem Inland auch Importe zu erwarten sind. In den Kühllagerhäusern lagern außerdem 650 Tonnen Fleisch. Preiserhöhungen sind keine zu erwarten, lediglich bei der sogenannten "Extremware" ist möglicherweise mit etwas erhöhten Preisen zu rechnen.

Obwohl die Nachfrage nach Wild zu Weihnachten erfahrungsgemäß gering ist, hat man auch auf diesem Sektor vorgesorgt: 140 Tonnen liegen in den Kühllagern. Ebenso werden Milch- und Molkereiprodukte zur Genüge vorhanden sein.

Salat und Obst

Da aus dem Inland nur mit einem geringen Angebot an Salatgemüse zu rechnen ist, wurde für das gesamte Bundesgebiet die Einfuhr von Häuptelsalat bis 31. Dezember unbeschränkt freigegeben. Der Bedarf wird also hauptsächlich durch italienischen Grundsalat und holländischen Glassalat gedeckt sein.

Aber auch Chinakohl, der von vielen Leuten als Salat zubereitet wird, sowie Sellerie, Rote Rüben, Vogerlsalat, Kartoffeln und Champignons werden in ausreichenden Mengen vorhanden sein. Der Vorrat an Tiefkühlgemüse beträgt rund 10 Tonnen.

Bei Obst ist das Angebot gleichfalls sehr reichhaltig. Die Versorgung mit Äpfeln ist durch die Inlandsaufbringung gesichert, Birnen werden vor allem aus Italien eingeführt. Auch bei Bananen, Orangen, Mandarinen, Clementinen, Zitronen und Grapefruits sind keinerlei Versorgungsschwierigkeiten zu erwarten. Mit Preisänderungen nach oben ist nicht zu rechnen, im Gegenteil, Orangen zum Beispiel dürften eher billiger werden.

Für alle in Not geratene Schihaserln:Hilfsplätze des Wintersport-Unfalldienstes
=====

14. Dezember (RK) Wie jedes Jahr um diese Zeit nimmt die Arbeitsgemeinschaft für den Wintersport-Unfalldienst ihre segensreiche Tätigkeit in den Schigebieten in und um Wien wieder auf. Die Arbeitsgemeinschaft, der der Arbeiter-Samariterbund Österreichs, der Österreichische Bergrettungsdienst und die Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz (Landesverband Wien) angehören, hat folgende Hilfsplätze für Unfälle eingerichtet:

Bisamberg (Hagenbrunner Straße-Senderstraße, Tel. 57 94 55/ Klappe 9), Eiserne Hand (Gasthaus Hölzl, Nußdorf, Kahlenberger Straße, Tel. 32 17 232), Cobenzl (Gutshof Gemeinde Wien, Höhenstraße), Häuserl am Berg (Gasthaus Pudil, Grinzing, Cobenzlgasse), Jägerwiese (Gasthaus, Ober-Sievering, Sieveringer Straße, Tel. 47 09 845), Rohrerwiese (Gasthaus "Grüß di a Gott Wirt", Ober-Sievering, Höhenstraße), Dreimarktstein (Gasthaus, Dreimarktstein, Höhenstraße, Tel. 47 01 95), Forsthaus Neuwaldegg (Artariastraße), Hameau, Norwegerwiese (Gasthaus, Neuwaldegg, Artariastraße, Tel. 46 33 38), Roßkopfwiese (Exelbergstraße), Sophienalpe (Gasthaus, Neuwaldegg, Exelbergstraße, Tel. 46 24 32), Jubiläumswarte (Feuerwache Steinhof, Steinhofstraße, Tel. über 63 66 71), Rieglerhütte (Gasthaus, Hüttelbergstraße), Himmelhof (Ober-St.Veit, Himmelhofgasse) und Roter Berg (Schrutkagasse).

- - -

Letzte Möglichkeit zur Grippeimpfung
=====

14. Dezember (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien teilt mit, daß kommenden Dienstag, den 17. Dezember, und Freitag, den 20. Dezember, die letzten Impfungen gegen Grippe verabreicht werden. Die Impftermine sind an beiden Tagen zwischen 9 und 11 Uhr vormittag in den Bezirksgesundheitsämtern.

- - -

Die Straßenbahn zu den Feiertagen
=====

14. Dezember (RK) Am Mittwoch, dem 25. Dezember (Christtag), Donnerstag, dem 26. Dezember (Stephanitag) sowie Mittwoch, dem 1. Jänner 1969 (Neujahrstag), gilt auf der Straßenbahn, auf den Autobuslinien; sowie im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn, den privaten Autobuslinien und der Autobuslinie 52 A, der Sonntagsfahrpreis. Daher haben die Kinder-Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 1 S im Einheits-tarif und im Sondertarif für die Straßenbahnlinie 317 Gültigkeit. Die Kurzstreckensammelkarten, der Teilstreckenfahrtschein des Sondertarifes für die Straßenbahnlinie 317, der Arbeitslosen- und Jugendfürsorgefahrtschein sowie sämtliche Streckenkarten mit Wochenwertmarken sind an diesen Tagen ungültig.

Auf der Strecke des Sondertarifes für die Straßenbahnlinie 317 gilt der 5 S Fahrtschein (im Vorverkauf 4 S).

Am Mittwoch, dem 25. und Donnerstag, dem 26. Dezember bleiben die betriebseigenen Vorverkaufsstellen geschlossen. Die Kartenausgabestelle in der Abteilung für Tarifangelegenheiten, Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen in Wien 6, Rahlgasse 3, ist am Dienstag, dem 24. Dezember und Dienstag, dem 31. Dezember von 8 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Die betriebseigenen Vorverkaufsstellen sind am 1. Jänner 1969 von 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

Mit Rücksicht auf die Weihnachtsfeiertage und die Weihnachtsferien der Schulen findet der Verkauf der Monatswertmarken für Jänner 1969 in der Zeit von Dienstag, dem 17. Dezember bis einschließlich Montag, dem 13. Jänner 1969 bei allen betriebseigenen Vorverkaufsstellen statt.

Die Vorverkaufsstelle in der Abteilung für Tarifangelegenheiten, Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen in Wien 6, Rahlgasse 3, bleibt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geschlossen.